

Wenn ich groß bin, werde ich ...



Wie viel mal noch schlafen?



Mitgliederwerbung?



Brandschutz-
erziehung



Jugend-
feuerwehr

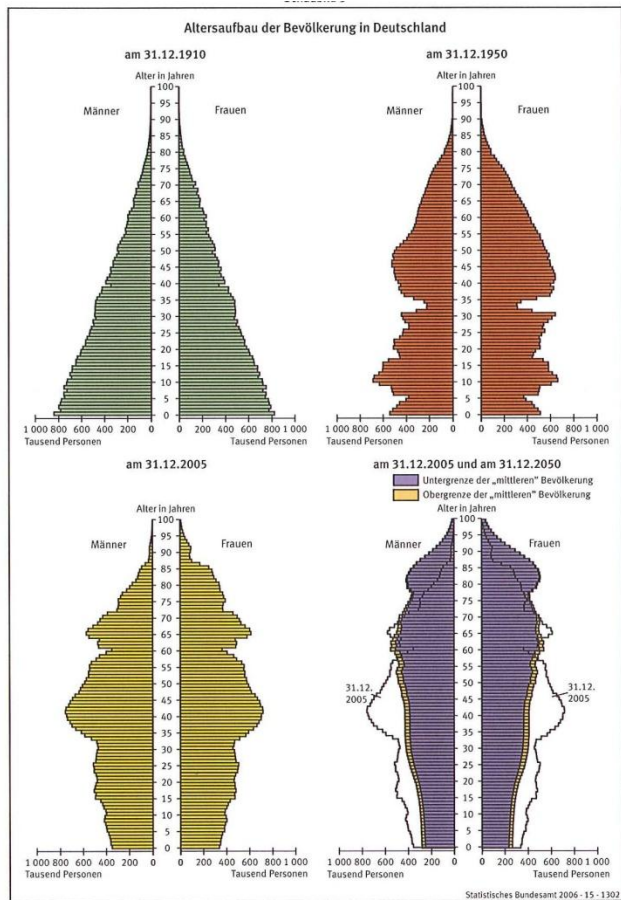
Aktive

Alters-
kamerad-
schaft

Eine Möglichkeit ?!



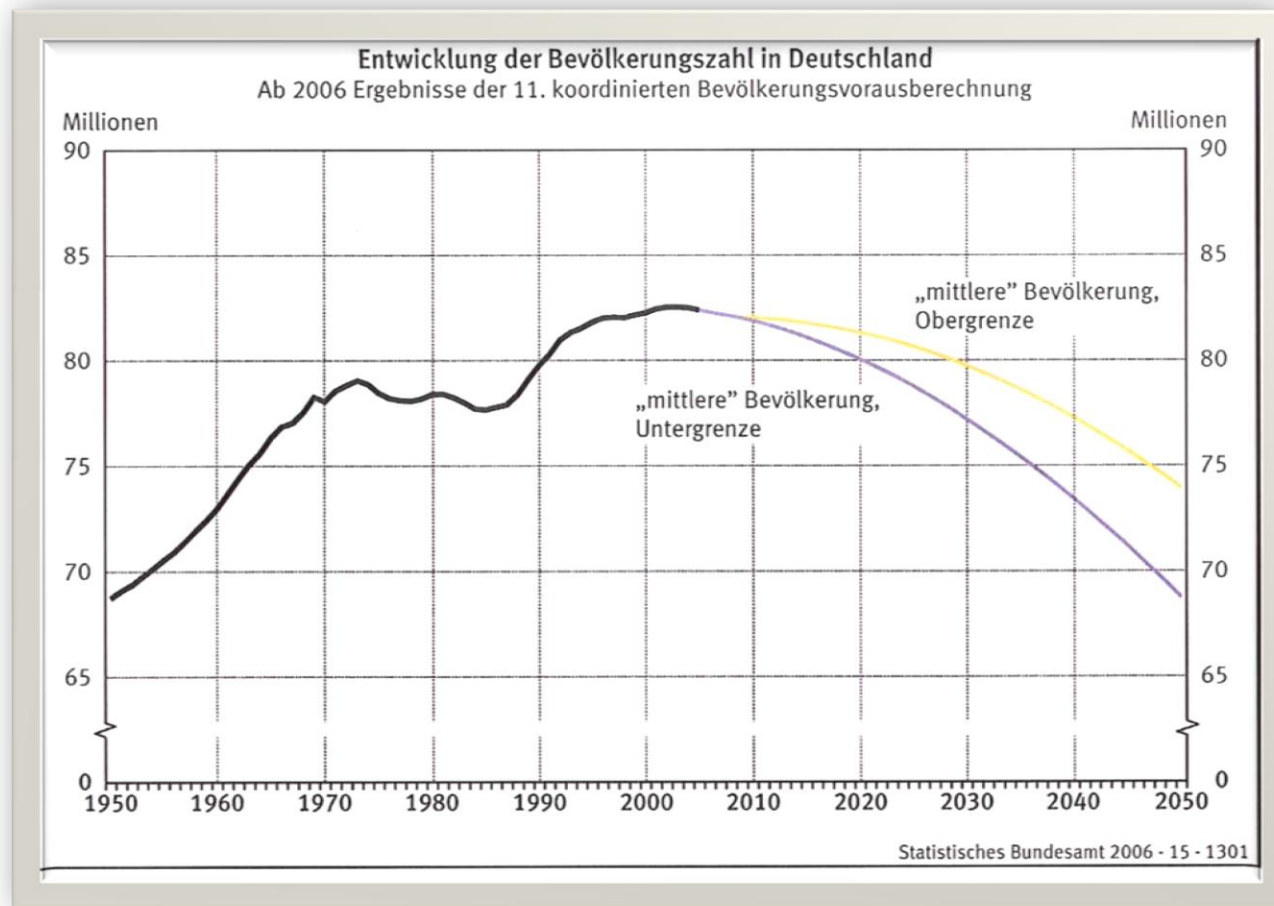
Warum?



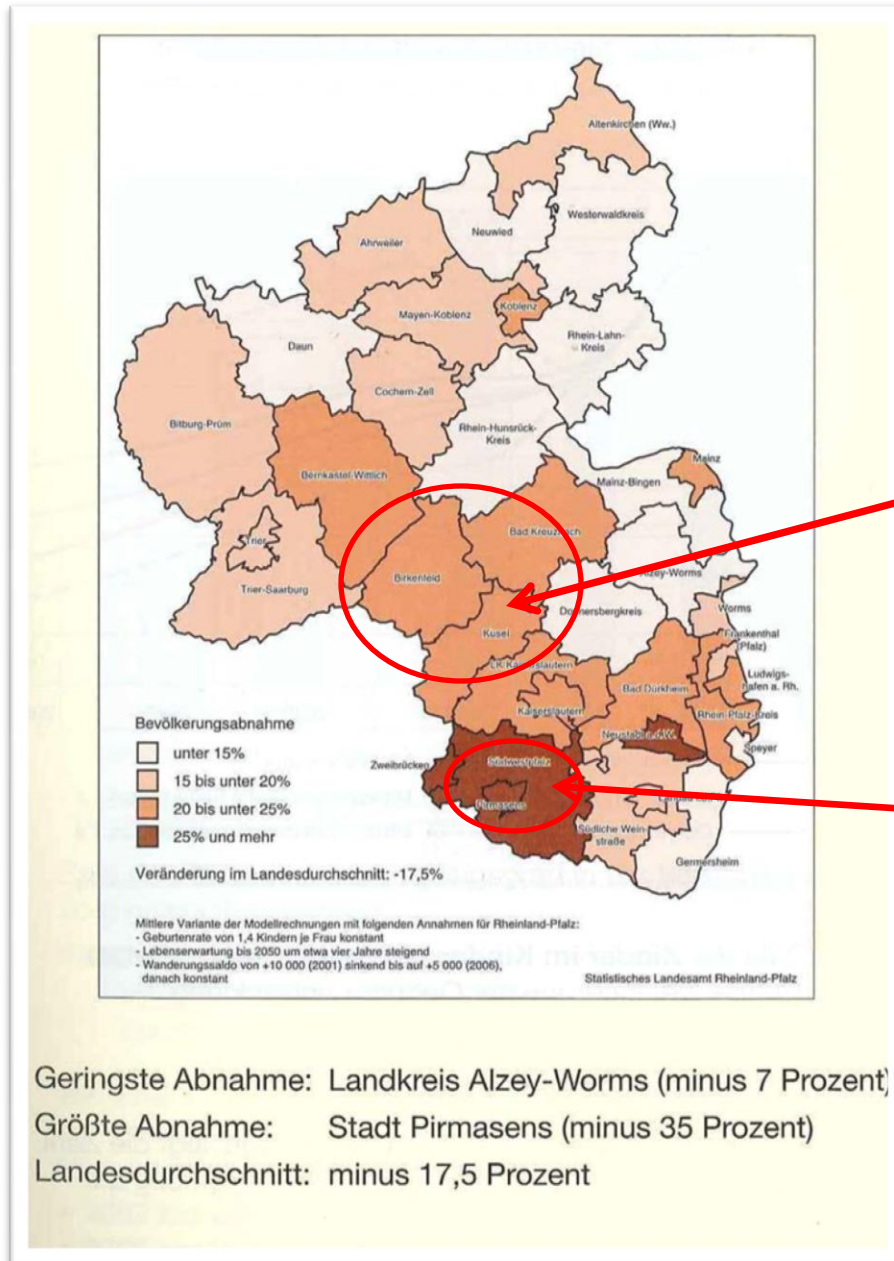
Die Alters- und Geschlechtsstruktur der Bevölkerung ist stark durch die historische Entwicklung gekennzeichnet

2050 doppelt soviel ältere wie jüngere Menschen

Warum?



seit 2010 bereits
10% weniger
Bevölkerung



Rheinland-Pfalz

Rückgang um bis zu 25%

mehr als 25%

Warum?

Nachwuchs fehlt überall

Bevölkerung Deutschlands nach ausgewählten Altersgruppen, Jugend-, Alten-, Gesamtquotienten und Bundesländern ¹⁾

Variante 1-W1: Untergrenze der "mittleren" Bevölkerung

Jahr (jeweils zum 31.12.)	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg- Vorpommern	Nieder- sachsen	Nordrhein- - Westfalen	Rheinland- - Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- - Anhalt	Schleswig- - Holstein	Thüringe n
---------------------------------	-----------------------	--------	--------	------------------	--------	---------	--------	----------------------------	--------------------	------------------------------	--------------------------	----------	---------	-------------------------	-----------------------------	---------------

1 000

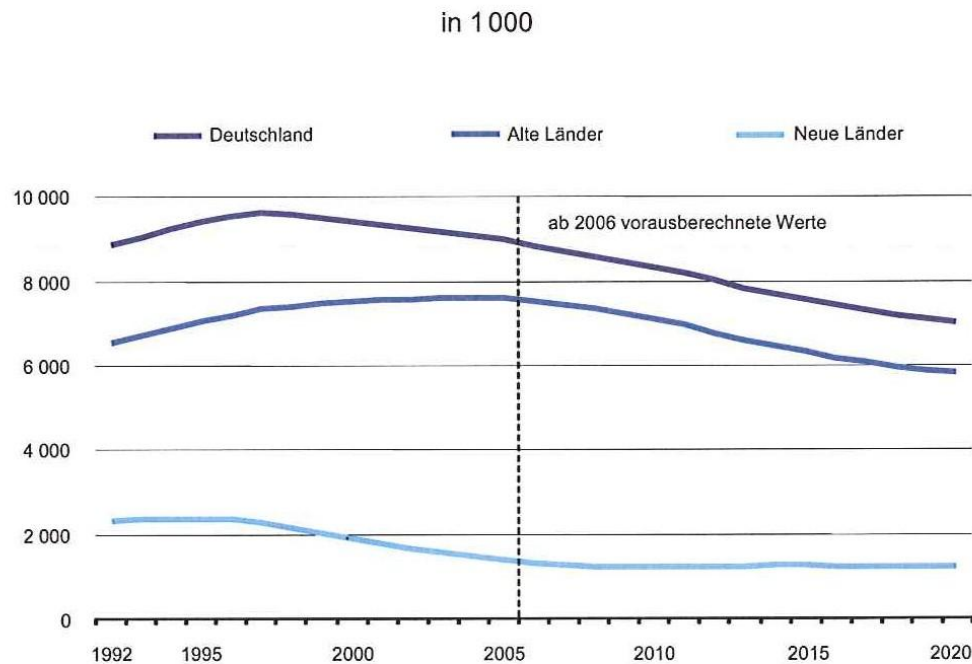
Bevölkerung im Alter von ... bis unter ... Jahren

unter 20

2010	2 120	2 422	549	372	113	304	1 138	239	1 563	3 463	765	175	598	325	549	317
2020	1 887	2 195	564	374	108	317	1 028	234	1 330	3 034	669	145	625	305	483	303
2030	1 810	2 145	550	321	109	330	984	205	1 237	2 906	646	135	559	260	451	255
2040	1 670	1 973	491	270	102	303	908	180	1 143	2 672	597	121	493	226	413	220
2050	1 508	1 762	440	264	90	257	819	175	1 049	2 394	538	107	478	215	381	210
2060	1 422	1 671	419	249	84	242	772	166	983	2 248	507	98	454	200	357	193

Warum?

Abbildung 8: Schüler/-innen insgesamt 1992 bis 2020



Schülerzahlen gehen bis 2020 um ca. 43% zurück

Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder

Arbeitskreis

- Erste Bambini-Gruppen seit 2003, damals Absicherung nur über die Fördervereine und den Floriansvertrag beim LFV RLP
- Erster Arbeitskreis im Juni 2006 mit dem Ziel der gesetzlichen Absicherung
- Eintrag im LBKG im Dezember 2006 und damit die rechtliche Einordnung bei der Feuerwehr

Die Änderung des LBKG § 9 Absatz 6



„...unabhängig davon können Vorbereitungsgruppen für die Jugendfeuerwehren mit Zustimmung des Trägers der Feuerwehr gegründet werden. Mitglieder können Kinder zwischen sechs und zehn Jahren sein.“

„ Die Bildung von Jugendfeuerwehren und ihren Vorbereitungsgruppen soll gefördert werden.“



Mitgliederwerbung?

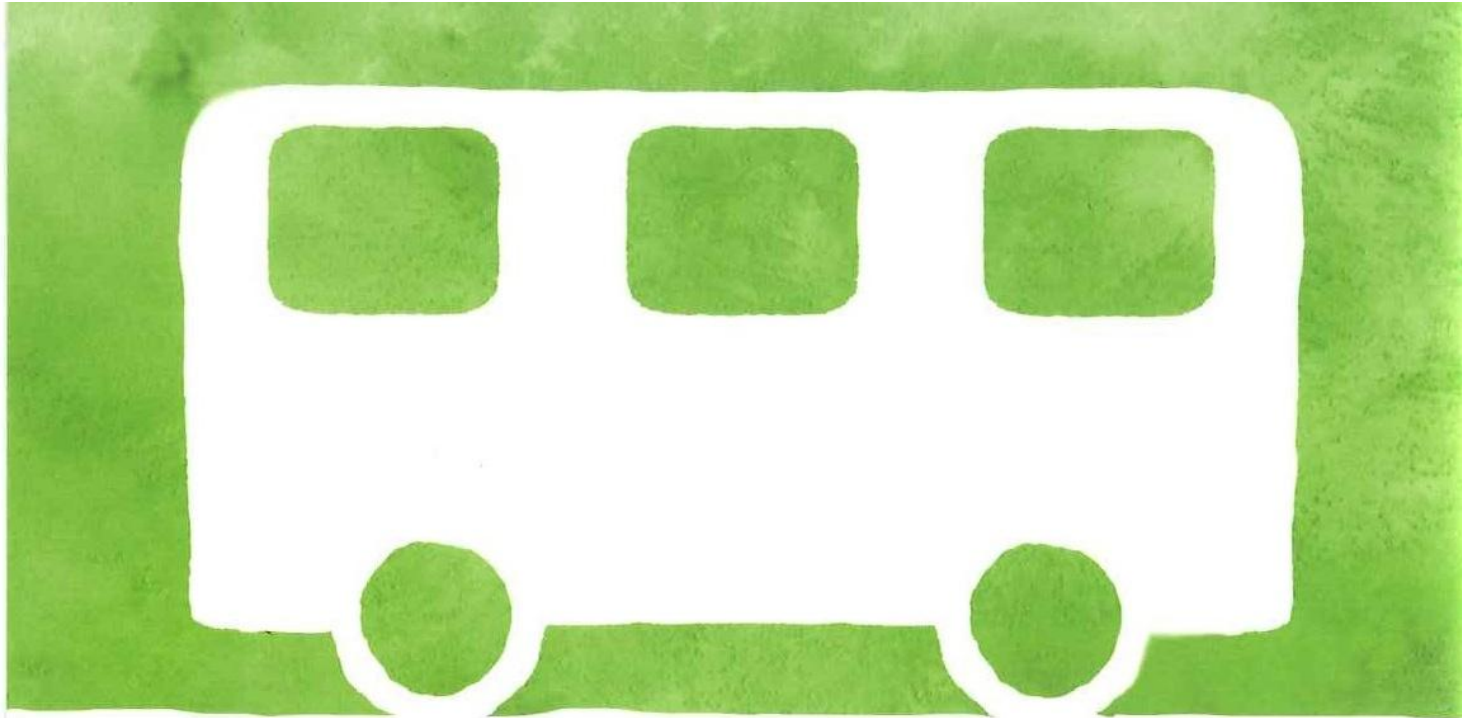


Arbeitskreis

- Wurde im April 2008 beim LFV neu gegründet
- Zielsetzung:
 - ✓ Qualifizierte Ausbildung der Betreuenden
 - ✓ Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes
 - ✓ Lehrgang an der Feuerwehr- und Katastrophenschutzschule



- **Brandschutzerziehung**
- **Wertevermittlung:**
Kameradschaft, Freundschaft, Teamfähigkeit, Hilfsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein, Gesellschaftsfähigkeit
- **Zukunftssicherung:**
evtl. Gewinnung von Mitgliedern für die Jugendfeuerwehr (spielerische Vorbereitung auf die spätere Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr)
 - Institutionen Feuerwehr/JF kennen lernen
 - sinnvolle Freizeitgestaltung
 - Gewinnung von Eltern für Ehrenamt



**In welche Richtung
fährt der Bus?**



Das pädagogische Konzept



Die pädagogische Vorgehensweise

- Altersgerechter und spielerischer Zugang
- Altersgemäße und Kindgerechte Vorgehensweise
- Leistungsfähigkeit des einzelnen Kindes berücksichtigen
- Lernen in der Gruppe
- Förderung der Sprache

Spiel und Spaß steht immer im Vordergrund!

Grundsätze des päd. Konzepts:



- **Bambini-Feuerwehren sind eine eigenständig Untergliederung in der Feuerwehr, daher wird auch ein eigenes Konzept benötigt**
- **Spielerischer Zugang und kindgemäße Auseinandersetzung mit Feuer und der Feuerwehr**
- **Anteil an allgemeiner Kinder- und Jugendarbeit (Freizeitangebote) überwiegt mit 70% zu 30% der „feuerwehrtechnischen“ Ausbildung**

Grundsätze des päd. Konzepts:





Organisation I/III

Folgendes wird empfohlen:

- Aufnahmefähigkeit der Kinder liegt bei max. 1 Stunde
- Vorbereitungs- und Aufräumzeiten müssen in der Festlegung der Dauer berücksichtigt werden
- Dauer der Gruppenstunden 1,5 Stunden
- bis 6 Kinder mind. 2 Betreuer
- Bei größeren Gruppen, je 6 Kinder 1 Betreuer,
- Gruppenräume müssen für Kinder geeignet sein
- Gruppenräume können auch öffentliche Räume sein

Eine Uniform ist nicht vorgesehen!



Organisation II/III

Betreuende von Vorbereitungsgruppen:

- Teamleiter/-in sollte pädagogische Kenntnisse haben oder erwerben (z.B. JuleiCa + Erweiterte Ausbildung)
- ein Feuerwehrangehöriger sollte im Team sein
- Erzieher/innen; Eltern, Großeltern,
- Die Betreuenden müssen vom Bürgermeister bestellt sein (versicherungsrechtliche Gründe)
- Die Leiter muss den Lehrgang „Leiter einer Vorbereitungsgruppen“ an der LFKS besuchen, weitere Betreuende sollten ihn besuchen.



Organisation III/III

- **Leitfaden für die Gründung**
- **Meldebogen für die Gruppe**
- **Anmeldeformular für die Kinder**
 - **Regelung der Aufsichtspflicht** (beginnt erst am Anfang der Gruppenstunde, endet am Schluss der Gruppenstunde)
- **Schriftliche Ordnung zur Vorbereitungsgruppe empfohlen**

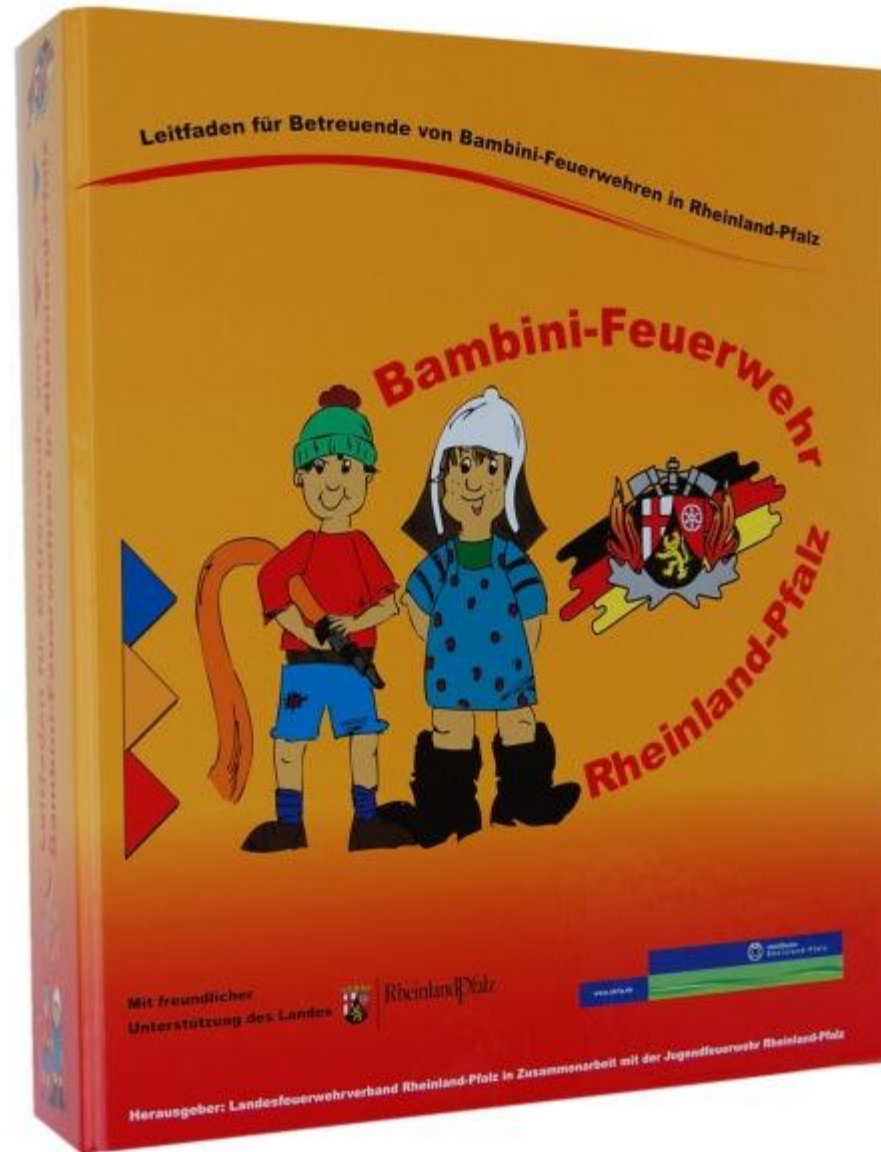


Was ist Bildung?

Bildung ist mehr als Schule:

Bildung ist der umfassende Prozess der Entwicklung und Entfaltung derjenigen Fähigkeiten, die Menschen in die Lage versetzen zu lernen, **Leistungspotenziale zu entwickeln, zu handeln, Probleme zu lösen und Beziehungen zu gestalten.**

Junge Menschen in diesem Sinne zu bilden, ist nicht allein Aufgabe der Schule. Gelingende Lebensführung und soziale Integration bauen ebenso auf Bildungsprozesse in Familien, Kindertageseinrichtungen, Jugendarbeit und der beruflichen Bildung auf. Auch wenn der Institution Schule ein zentraler Stellenwert zukommt, **reicht Bildung jedoch weit über die Schule hinaus.**



Der Ordner



Inhaltsverzeichnis

- I Hintergrund der Vorbereitungsgruppen**
- II pädagogische Hintergrund**
- III Informationen für die Betreuenden**
- IV Öffentlichkeitsarbeit und Werbung**
- V Inhalte der Gruppenstunden**
- VI Material für die Gruppenstunden**
- VII Anhang**
- VIII Haus der kleinen Forscher**
- IX Literaturhinweis**



Die Ausbildung



Ausbildung der Betreuenden

Mehrstufige Ausbildung:

- **Basis: JuLeiCa-Lehrgang/Erzieher-in**
(40 Stunden)
- **Erweiterte Ausbildung**
Leiter einer Bambini-Fw an der LFKS
(15 Stunden)
- **Haus der kleinen Forscher**

JuLeiCa-Lehrgang (40 Std.)



- **Lebenssituation / Entwicklungsprozesse**
- **Spielpädagogik**
- **Kommunikation / Gesprächsführung**
- **Aufsichtspflicht und Haftung**
- **Erste-Hilfe**
- **Teamarbeit und –entwicklung**
- **Konfliktmanagement**
- **Unfallverhütung u.a.**

Leiter einer Bambini-Fw an der LFKS

- **Behandelt Themen der konkreten Altersstufe von 6-10jährigen**
- **Soziale Ebene**
- **Konflikt zwischen Erfolg und Misserfolg**
- **Behandelt Feuerwehrthemen**
- **Dauer: 15 Stunden**





Leiter einer Bambini-Fw an der LFKS

Inhalt:

- Ziele der Vorbereitungsgruppen
- Gesetzliche Grundlagen
- Organisatorisches
- Überblick wie Kinder lernen
- Methodische Überlegungen
- Praxisbeispiele
- Bsp. zu Inhalten von Gruppenstunden u.a.
- Erarbeiten von Gruppenstunden

Haus der kleinen Forscher

**Einfache Experimente fördern
spielerisch die Begeisterung der
Mädchen und Jungs an
naturwissenschaftlichen Phänomenen**



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Haus der kleinen Forscher

Ziele:

- ✓ Lernkompetenzen
- ✓ Sozialkompetenzen
- ✓ feinmotorische Fähigkeiten
- ✓ Sprachförderung
- ✓ die Vielfalt (Integration und Inklusion)
- ✓ Heranziehen von zukünftigen Fachkräften



Haus der kleinen Forscher

- ✓ zusätzlich zu den vor genannten Seminar-Bausteinen
- ✓ Möglichkeiten einer interessanten Gestaltung von Gruppenstunden
- ✓ Pädagogische Ansätze
- ✓ Es passt zur Feuerwehr



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

DAS FORTBILDUNGSPROGRAMM

der Initiative „Haus der kleinen Forscher“ für pädagogische Fach- und Lehrkräfte aus Kita, Hort und Grundschule



Workshop
Forschen zu Strom und Energie

Als Lernbegleitung Bildungspartner einbinden

Das Thema „Strom und Energie“ begegnet uns im Alltag überall und bietet deshalb eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten zum Forschen und Entdecken. Neben verschiedenen Phänomenen aus diesem Themenkomplex wird der Frage nachgegangen, wie hierbei Familien als Bildungspartner eingebunden werden können.



Workshop
Mathematik in Raum und Form entdecken

Als Lernbegleitung die Entwicklung mathematischer Kompetenzen unterstützen

Kinder haben Freude daran, mathematischen Phänomenen in Form von Mustern und Strukturen, geometrischen Figuren und dreidimensionalen Körpern auf den Grund zu gehen. Gleichzeitig wird die Einschätzung individueller Entwicklungsstände der Mädchen und Jungen und die Unterstützung ihrer mathematischen Kompetenzentwicklung durch Sie als Lernbegleitung thematisiert.



Workshop
Forschen zu Wasser in Natur und Technik

Als Lernbegleitung Inklusion gestalten

Die Fortbildung „Forschen zu Wasser in Natur und Technik“ zeigt die vielfältigen Bezüge des Wassers zu unserem Alltag auf. Verschiedene naturwissenschaftliche Phänomene werden aufgegriffen, mit dem Weltwissen und technischen Anwendungen verknüpft und erlebbar gemacht. Das begleitende pädagogische Thema ist die Inklusion.



Workshop
Forschen zu Klängen und Geräuschen

Als Lernbegleitung die Interaktion der Kinder nutzen

Das Entdecken und Erforschen von Klängen und Geräuschen bietet Kindern ein eng an ihre täglichen Erfahrungen geknüpftes Lernen. Neben vielen Praxisideen thematisiert der Workshop Ihre Rolle als Moderatorin bzw. Moderator von Lernprozessen in Kindergruppen.



Workshop 2
Forschen mit Luft

Als Lernbegleitung Dialoge gestalten

Sie holen Wind ins Zimmer, fangen Luftblasen ein und erkennen, dass Luft nicht „nichts“ ist. Sie arbeiten mit der Methode „Forschungskreis“, tauschen sich über Erfahrungen aus und üben, Fragen zu stellen, die das metakognitive Denken anregen.



Workshop
Forschen mit Sprudelgas

Als Lernbegleitung die sprachliche Bildung unterstützen

In unserem Alltag finden sich fast überall chemische Stoffe, deren Eigenschaften mit Kindern leicht erkundet werden können. In der Fortbildung wird deutlich, dass beim Forschen und Entdecken naturwissenschaftliche und sprachliche Förderung besonders gut miteinander verbunden werden können.



Workshop
Forschen mit Magneten

Als Lernbegleitung Forschungsprozesse unterstützen

Die unsichtbaren Kräfte von Magneten üben eine faszinierende Wirkung auf Kinder aus. In dieser Fortbildung laden Sie auf einem Minischrottplatz, bewegen Autos, ohne sie zu berühren, und lassen Magnete schweben. Sie erhalten praktische Anregungen, wie Forschungsprozesse mit den Mädchen und Jungen gestaltet werden können.

Workshop 1
Forschen mit Wasser

Als Lernbegleitung mit Begeisterung und Freude die Welt entdecken

Sie entdecken Wasser mit allen Sinnen, forschen zu den verschiedenen Aggregatzuständen und testen die Löslichkeit von Stoffen. Dabei lernen Sie den pädagogischen Ansatz der Stiftung kennen und erhalten Anregungen für Ihre Rolle als Lernbegleitung.



Workshop
Forschen zu Licht, Farben und Sehen

Als Lernbegleitung Projekte mit Kindern gestalten

In unserer täglichen Erfahrungswelt begegnen uns viele Anknüpfungspunkte zum Thema: Schatten, Sonnenbrillen, Malfarben, bunte Blüten, das Färben von Ostereiern, aber auch Spiegel oder der Farbfleck vom Fruchtsaft auf dem T-Shirt. Ergänzend werden in der Fortbildung wichtige Prinzipien der Projektarbeit thematisiert.

Die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte erhalten für ihre Einrichtung beim Besuch der Fortbildungen zu jedem Thema kostenfreie pädagogische Materialien wie Themenbrochüren und Karten-Sets.



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Gesamtkonzept der Ausbildung

- vom Allgemeinen zum Speziellen
- dadurch umfassende Information für die Arbeit mit den Vorbereitungsgruppen
- Anerkennung von Teilen des Seminars sind möglich (JuleiCa)
- Lehrgang an der LFKS ist jedoch für alle vorgesehen



Vorschläge für die Gruppenstunden



Mögliche Themen der Gruppenstunden

- **Feuerwehr**
- **Aufgaben der Feuerwehr**
- **Feuer als Freund/Feind**
- **Notruf**
- **Schutzausrüstung**
- **Verhalten in Gefahrensituationen**
- **Streichholz entzünden**
- **Löschmittel**
- **Erste Hilfe**
- **...**

Allgemeine Jugendarbeit

- **Basteln**
- **Geschichten**
- **Bewegungsspiele**
- **Lieder**
- **Rollenspiele**
- **Tischspiele**
- **Ausflüge**
- . . .



Spiele rot angemalt



Konzentration, Zuhören, Kommunikation

Ich belade mein Feuerwehrauto

Alle Kinder sitzen im Kreis. Ein Spieler im Kreis beginnt das Feuerwehrauto zu beladen, in dem er einen Gegenstand nennt, den er im Feuerwehrauto mitnimmt. Er sagt z. B.: „Ich belade mein Feuerwehrauto mit einem Verteiler.“ Der Nachbar fährt fort: „Ich belade mein Feuerwehrauto mit einem Verteiler und einem Strahlrohr.“ Der nächste Spieler muss Verteiler, Strahlrohr und noch einen weiteren Gegenstand nennen, usw. Reihum nennt jeder Spieler einen weiteren Gegenstand. Alle Gegenstände müssen in der richtigen Reihenfolge aufgesagt werden. Wenn ein Fehler gemacht wird, muss derjenige Spieler einen Pfand abgeben oder eine kleine Aufgabe lösen z.B. auf einem Bein hüpfen.

30–60 Minuten, Teilnehmerzahl: Alle

Keine zusätzlichen Hilfsmittel erforderlich



Aufbau einer Gruppenstunde

- **Einführung**
 - Ankommen
 - Motivation
 - Einstieg ins Thema
- **Hauptteil**
 - Kernaussage
 - Übung
 - Vertiefung
- **Abschluß**
 - Wiederholung
 - Ausklang der Stunde
- **Ausblick**
 - Thema
 - Termin



Diskussion

Chance oder Risiko?!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

